

machungspläne, Geschäftsfähigkeit und Seetüchtigkeit von Kriegsschiffen dem Sarawim gesehert und doch dieser dieselben zur Kenntnis der französischen Regierung gebracht hat, wodurch das Wohl des Deutschen Reiches wesentlich gefördert wurde.

Österreich-Ungarn.

* Im Budget-Ausschuss der österreichischen Delegation erklärte der Kriegsminister, unter den jetzigen Verhältnissen halte er das Mannliche Repetiergewehr für das beste. Angesichts der allzeitigen Notwendigkeit sei ein Aufschub der Entscheidung unmöglich. Deutschland habe das hunderttausendste Repetiergewehr längst fertig; Italien und Frankreich eilen nach. Im ersten Jahr will der Kriegsminister 88 000, im zweiten 100 000, im dritten 300 000, im vierten den notwendigsten Rest fertigstellen. Nach eingehenden sachlichen Mitteilungen und Beratungen votierte der Ausschuss einstimmig dem Kriegsminister das Vertrauen und den beanspruchten Kredit.

Wien, den 27. Nov. Die deutsche Zeitung sagt bezüglich der deutschen Thronrede: "Man hat das Gefühl, es waltet ein Richter auf Erden."

Wien, den 26. Nov. Die gewünschte frühere Regelung der öströmischen Unionfrage wird vor der Porte abwinken, welche den russischen Standpunkt unterstützt. Die Porte begründet ihren Widerstand mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit des Rücktritts der bulgarischen Regentschaft und der Einberufung einer neuen Sobranie beabsichtigt rascher Fürstenawahl. Es liegen die Anzeichen vor, daß Deutschland diese russisch-türkische Annahme unterstützt.

Frankreich.

Paris den 28. Nov. Freycinet teilte im Ministeriate mit, der Schutz Frankreichs gelte bloß für die Russen in Ostrumelien. Die russischen Kreise in Paris sind überzeugt, daß die Kriegsgefahr durch die deutsche Thronrede in die Ferne gerückt sei; das Einverständnis zwischen Deutschland und Russland sei völlig bestätigt.

Belgien.

* Brüssel. Der Fr. Jsl. meldet: Ein beißendes frischer Düsseldorf wurde gestern in dem Postwagen des Expresszuges von Ostende nach Verbiers begangen. Unbekannte Diebes schlichen sich während der Fahrt in den Postwagen und raubten 22 Goldstücke mit 150 Gelddiscounten, meist amerikanischer Provenienz, in der Höhe von einer Million. Das Verbrechen wurde mit den größten Raffinaturen ausgeführt. Nach der "Toile belge" waren die aus dem Expresszuge aus Ostende geraubten 22 Postbeutel mit Versendungen für Deutschland, Russland, Österreich u. den Orient bestimmt.)

Großbritannien.

* Die Mondscheinbanden treiben in Irland noch immer ihr Unwesen. In der Nacht zum Mittwoch kam es unweit Castle Island in der Grafschaft Kerry zwischen der Polizei und einer Anzahl bewaffneter sogenannter Mondscheinler zu einem Zusammenstoß, bei welchem beide Teile von der Feuerwaffe Gebrauch machten. Von der Polizei sind fünf Gefangene eingefangen worden.

* Der Aufstand in Birma macht den Engländern viel zu schaffen. In allen Teilen des Landes lobt der Kampf, der den britisch-indischen Truppen bisher wenig Vorhersehen eintragen konnte. Feindliche Überfälle der britischen Posten waren namentlich in diesem Monat häufig vorkommende; die Verluste auf beiden Seiten waren nicht unbedenkt. Fünf indische Eingeborenen-Regimenter sind nun nach Birma beordert worden.

Rußland.

* Die russische Regierung soll Deutschland als die geeignete Macht bezeichnet haben, Vermittlungen-Vorschläge zur Lösung der bulgarischen Frage zu machen; Russland werde die Berliner Vorschläge mit der gebührenden Beachtung aufnehmen.

Sassan-Halbinsel.

Sofia den 27. Nov. Der deutsche General-Konsul zeigte der bulgarischen Regierung an, daß er den Auftrag erhalten habe, die Vertretung der russischen Schutzbefohlenen in Bulgarien zu übernehmen.

Bulgarien den 27. Nov. Die Thronrede zur Eröffnung der Kammer bezeichnet die Besiedlungen zu allen Märkten als aussichtsreich; die politischen Ereignisse, welche sich an den Grenzen abspielen, bildeten wohl für einen Moment einen Gegenstand der Besorgnis, berührten gleichwohl das Land nicht.

Die ununterbrochene Sorge, womit Rumänien in einen friedlichen Fortschritt verfolgt, sowie seine ruhige und würdige Haltung wiesen dem Staate einen noch höheren Platz als früher zu. Die im Laufe des Jahres erlöschenden Handelsverträge hofft der König durch die begonnenen Verhandlungen zu einem guten Resultate zu führen.

Türkei.

* Konstantinopel den 27. Novbr. Heute vormittag wurden in Smyrna, Tschesme und auf der Insel Chios festige Erdstöße wahrgenommen.

Nordamerika.

* Die Aufruhrungen, welche seitens eines Teiles der Bevölkerung der Vereinigten Staaten gemacht werden, um die zum Ende verurteilten Anarchisten in Chicago vom Galgen zu retten, scheinen von Erfolg begleitet zu sein. Dem Gesuch um Herauschiebung der Hinrichtung der sieben verurteilten Anarchisten ist bereits stattgegeben worden.

Die Hinrichtung wird mindestens so lange verschoben werden, bis der höchste Gerichtshof des Staates Illinois sich in einer Plenarversammlung über die Rechtsfragen, welche zu gunsten eines neuen Prozesses geltend gemacht wurden, ausgesprochen handelt.

"Er spricht ja auch nicht gegen die Reise," lächelte Edgar.

"Er macht sie aber in Wirklichkeit unmöglich, denn er weiß ja nur zu wohl, daß Sie seit Jahren schon ohne seine Begleitung keinen Schritt aus dem Schlosse machen. Zum mindesten war der jetzt erbeten Urlaub eine Rücksichtlosigkeit, vielleicht — Schlimmstes!"

(Fortsetzung folgt.)

* München. Oberstleutnant a. D. von Egloffstein ist vom Prinz Regenten zum Obersten ernannt worden. Egloffstein hatte mit hoher Auszeichnung an dem Kriege gegen Frankreich teilgenommen. Im Jahre 1872 lag er mit seinen Truppen in Saargemünd. Es wurde der Geburtstag des Königs Ludwig gefeiert, und Egloffstein brachte den Trinkspruch auf den "treuesten Vasallen des deutschen Kaisers" aus. Davor erhob der König und verfügte sofort die Pensionierung des Redners. Keine Entschuldigung, kein Zurechtstellung des Sachverhalts, keine Beweisung auf Patriotismus und treuebewährte Unabhängigkeit an das Königshaus konnte den Horn des Königs beschwichtigen.

Und weshalb nicht, mein Fürst?" fragte der Angeredete ganz überrascht, indem er sich ungezwungen dem Fürsten gegenüber in einen Stuhl niedersetzte und ohne weitere Umstände das vor ihm stehende Glas mit perlendem Wein füllte.

Dort kommt die lebende Ursache meines plötzlichen Entschlusses!, sagte Edgar und deutete auf den Kammerdiener, welcher aus dem anstehenden Kabinett kam und um weitere Befehle bat, wobei er zugleich dem Freunde des Fürsten eine eindrucksvolle Verbeugung machte.

Der Kammerherr war durch den Fürsten Neuerung überrascht und musterte den Diener mit scharfem Blick, als ob ihn dadurch eine Lösgung des Rätsels werden könnte.

"Einstweilen habe ich keine Ausfrage für dich, Willmann!" sagte der Fürst freundlich, "doch las uns allein."

Der Diener zog sich mit einer respektvollen Verbeugung zurück.

"Willmann lädt mich im Stich!" fuhr jetzt der Fürst zu dem Kammerherrn gewendet fort. "Er hat zum Weihnachtsfest für sich Urlaub erbeten."

"Den Sie ihm ohne Weiteres gewährt haben, mein Fürst?"

"Ich wußte wohl, der Mensch hat dringende Gründe . . ."

"Die zu vernnehmen ich wirklich gehabt bin", ergänzte Bruno nicht ohne leichten Verdruß.

"Er will heiraten", lächelte der Fürst.

"Das wäre wohl aufzuschließen gewesen, besonders wenn es das Interesse seines Herrn gilt . . ."

"Seien wir gerecht, Bruno", fiel der Fürst dem Sprecher ins Wort. "Bereits dreimal in diesem Jahre hat Willmann sein Urlaub und diesesmal versagen zu müssen. Du weißt ja, wie ich mich an ihn gewöhnt habe, du weißt, daß ich seinem Meute und seiner Aufsichtierung allein mein

*) Nachdruck verboten.

Der Murrthal-Bote.

Kunstblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 143.

Donnerstag den 2. Dezember 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierjährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert; in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einzige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Schultheißenämter.

Die Gefangenentransportkosten-Verzeichnisse pro ult. Nov. d. J. sind innerhalb 5 Tagen einzusenden.
Backnang den 30. Nov. 1885.

R. Oberamt. Münnst.

Den Ortsvorstehern

Revier Schwenz.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 6. Dez., vormittags 10 Uhr, aus dem Staatswald Ebersberg 15: 7 Eichen mit 4 fm, 63 Nadelangholzstämme mit 24 fm, 4 Kl., 43 Sägholzstämme 2. und 3. Kl. mit 13 fm.

Aus Hagerwald 4 und Ebersberg 15: 13 fm. buchene und eichene Scheiter und Prügel, 372 fm. Nadelholzstämme, 328 dho. Prügel und 18 Anbruch.

Zusammenkunft im Neuwirtshaus.

Harmonee.

Donnerstag den 2. Dez., abends 7½ Uhr, in dem inneren Zimmer des Restaurateur Härlin Wintersvergängung. Da ein neuer Ausschuss zu wählen ist, und auch die Weihnachtsfeier besprochen werden soll, so wird um möglichst zahlreiches Erscheinen gebeten.

Gallhof zum Hirsch.

Mittwoch den 1. Dezember, abends 7½ Uhr
der Throlerjäger-Gesellschaft Kopf aus dem Zillerthal (2 Damen und 1 Herr im Nationalkostüm). Die Gesellschaft hatte die hohe Ehre, bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Wilhelm dreimal zu voller Zufriedenheit zu konzertieren.

Backnang.

Havanna-Honig,
zum Backen vorzüglich und rein, empfohlen per Pf. à 55 Pf.

W. Henninger, Conditor u. d. Post.

Güläzung.

Zu unserem am Donnerstag den 2. Dez. stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsern Freunden und Bekannten in das Gasthaus z. Adler hier freundlich ein.

Der Bräutigam: Friedrich Schäfer.

Die Braut: Maria Jung.

Bei Abnahme von 50 Pf.

5% Rabatt.

Jede nicht consernierte Ware wird umgetauscht.

Das größte Bettfedern-Lager

v. C. F. Kehnroth, Hamburg verleiht zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf.) neue Bettfedern für 60 & 100 Pf. sehr gute Sorte 1,25 Prima Halbdämmen 1,60 & 2 M.

Bei Abnahme von 50 Pf.

5% Rabatt.

Jede nicht consernierte Ware wird umgetauscht.

Revierpreislisten

pro 1887 erhalten die Abonnenten von auswärts gegen Einladung einer 2 Pf. Marke gratis zugesandt. Abonnenten von Murrhardt und Umgebung können die Listen unentgeltlich von Herrn Buchbinder Rothmann dort erhalten.

Wäsenmeister

aufgestellt bin und mit niemand eine derartige Verbindung habe.

J. Götsler.

Mehl Nr. 0 sowie guten reinen Havanna-Honig per Pf. 50 Pf. empfohlen

Georg Müller, Conditor.

Ein Wäsenmeister

Gefüche um Zahlungsbefehle

vorräufig in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Müller Heller.

Wäsenmeister

aufgestellt bin und mit niemand eine derartige Verbindung habe.

J. Götsler.

Mehl Nr. 0 sowie guten reinen Havanna-Honig per Pf. 50 Pf. empfohlen

Georg Müller, Conditor.

Ein Wäsenmeister

Gefüche um Zahlungsbefehle

vorräufig in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Müller Heller.

Wäsenmeister

aufgestellt bin und mit niemand eine derartige Verbindung habe.

J. Götsler.

Mehl Nr. 0 sowie guten reinen Havanna-Honig per Pf. 50 Pf. empfohlen

Georg Müller, Conditor.

Ein Wäsenmeister

Gefüche um Zahlungsbefehle

vorräufig in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Müller Heller.

Der Ausverkauf

im Gasthaus z. Engel dauert unverdrosslich nur bis Samstag, 4. Dez.

Hochachtungsvoll
nachmittag. — Gleichzeitig sage ich meinen besten Dank für den zahlreichen Besuch.

Traugott Barth.

Baeknang.
Bukskin
so wie
Halbtuch
halbvollene
Juppen- & Hosentasche
in dunklen Mustern und bestem
Fabrikat empfiehlt bei großer Aus-
wahl billige
Louis Vogt.

Baeknang.
**Zu Geschenken auf
Weihnachten**

empfiehlt:

Gesang- & Schulbücher
Predigt- & Gebetbücher
Schreib- & Zeichennmaterialien
Notizbücher, Poetebücher
Photographie- & Schreibalbum
Schreibmappen
Schreibunterlagen
Vliest-Papier, feinstes
Kouvert in Kassetten
Briefstachen
Festenkartentäschchen
Geldfälschen
Cigarrenetuis
Photographierahmen
in allen Größen
Modellbogen, Abziehbilder
Bilderbogen
Farbenstahlblätter
Linenzeug, Schablonen
Schreibhefte, Taschen
Zeichennappn
u. s. w. u. s. w.
zu äußerst billigen Preisen.
G. Albrecht, Buchbindere,
J. Stroh's Nachfolger.

Bilderbücher
in größerer Auswahl,
gewöhnliche bis zu den feinsten,
empfiehlt
G. Albrecht.

Baeknang.
Im Einrahmen
von
Stahlstichen, Photographien,
Brautkränzen, Totenkranzen
empfiehlt sich bestens
G. Albrecht.

Baeknang.
Eine noch gut erhaltene
Puppen-Hütche
verkauf. Karl Fichtner.
Ein hübsches
Wandchen,
welches Liebe zu Kindern hat, findet
sogleich eine gute Stelle. Zu erfragen
bei der

Ferdinand Staib in Hall

Elegant gebundene Klassiker
Körners sämtl. Werke eleg. gebd. M. 1.50.
Lessings ausgew. Werke eleg. gebd. " 1.50.
Hauffs sämtl. Werke eleg. gebd. " 3.50.
Schillers sämtl. Werke eleg. gebd. " 2.—
Göthe, ausgew. Werke eleg. gebd. " 6.—
Heine's sämtl. Werke eleg. gebd. " 6.—
Shakespeares sämtl. Werke eleg. gebd. " 6.—
sowie alle sonstigen Klassiker

Elegant gebundene Gebetbücher
von Hofacker, Kapff, Theurer, Stark
Reichmann und vielen anderen
Elegant gebundene Predigtbücher
von Gerok, Burk, Hofacker, Hauber
Braitberger und vielen anderen.
Lager von allen sonstig. Schriften
sowie alle sonstigen Klassiker

Elegant gebundene Gedichtbücher
Volko, Dichtergrüße M. 6.—
Schauberg, Ihr grüne Dich 3.—
Souvenir, Frage nicht 3.—
Bonn, Deutsches Lyrif 1.50.
Keppler, Bunte Blätter 3.—
Zettel, Gelbe Weiß 3.—
" und viele andere

Niederlagen
der
gangbarsten Artikel
sind bei Herrn

Jugendschriften
Indianer-Erzählungen
von 25 Pf. an
Märchenbücher
von 15 Pf. an
Spielbücher für Kinder
und viele sonstige billige
Kinderbüchlein.

Große Auswahl
in
seinen Bilderbüchern

Reichhaltiges Lager in elegant
ausgestatteten Jugendschriften
für jedes Alter

Ferdinand Staib in Hall

Baeknang.
**Erbse, Linsen &
Bohnen**
in neuer, gutlochender Ware em-
pfiehlt bei größerer Abnahme äußerst
billig

Grauer-Anzeige.
Heute (Dienstag) nachmittag
3 Uhr verließ nach langem schwie-
rem Leiden unsere innigst geliebte
Mutter, Schwester u. Tante
Mathilde Schillhammer
geb. Springer.

Die Beerdigung findet Don-
nerstag den 2. Dez., nachmittags
2 Uhr statt.

Wir bitten dies statt besonde-
rer Anzeige entgegennehmen zu
wollen.

Im Namen der Hinterliebenen

Die Schwester:

Karoline Springer.

Die Kinder:

Ernst, Gustav u. Esa.

**Bestellungen auf den
Murrthalboten**

für den Monat
Dezember

werden von allen A. Postämtern
u. Postboten entgegengenommen.

40 Hefte Aneloten u. tom. Vorträ-
ge, laufslustige Leute ließt sc. f. 1 M.

E. Weingart in Erfurt.

Baeknang.

Donnerstag

abend

hochfeines

Doppelbier

im

Baeknang.

Raffeebrod
bei Christian Wurst, Bäcker.

Baeknang.
Frische Milch

ist zu haben im

Stern.

Vittalien-Brote

vom 1. Dez. 1886.

2 Kilo weißes Brod 52.—

2 Kilo schwarz Brod 35.—

500 Gramm Knoblauch 60.—

Kalbfleisch 60.—

Schweinfleisch 55.—

Hamstfleisch 50.—

Schweineharnisch 65.—70.—

Butter 70.—80.—

2 Stück Eier 13.—14.—

Mitochondrium 16.—20.—

Krieger- Verein.

Donnerstag den 2. Dezember

Monatsversammlung bei Kamerad

Ungemach.

Zum Andenken an die

Schlachten von Champigny u. Vil-

liers wollen sich die Mitglieder zahl-

reich versammeln.

Der Ausschuss.

Regeln.

*

Visiten-Karten

werden billig angefertigt in der

Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Allgemeine Nachrichten

Im Vollmachtsnamen Seines Majestäts ist des Königs haben Seine Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm am 29. Nov. d. J. die erledigte Hauptversammlung an den Kloster III. des Karlsminniums in Stuttgart dem Bräger vor. Er ist in Wittenberg unter gleichzeitiger Verleihung des Titels eines Oberpräzessors gnädig übertragen.

In der Beziehungsliste der Geschworenen für das 4. Quarto in Heilbronn finden sich vom Badenbacher und Marbacher Bezirk:

Karl Diezsch, Rittergutsbesitzer von Katharinenhof,

Jakob Dorn, Kaufmann von Baeknang,

Wilh. Groß, Privater von Oberstenfeld,

Jakob Häusermann, Gutsbesitzer von Siegelhausen,

W. Halt, Gutsbesitzer von Großaspach,

Johannes Kaitenberg, Gemeindeschulrat in Hinterbirkenhof, Rielingshausen,

Wilh. Schleicher, Landwirt von Unterweissach,

Julius Seeger, Kaufm. von Murrhardt,

Jakob Stängle, Kaufm. von Marbach,

Erhard Treis, Gutsbesitzer von Großaspach.

Berlin den 29. Nov. Der Kaiser empfing heute mittag 1/2 Uhr das Präsidiuum der Reichstagssitzung in Augsburg. Der Kaiser, der sehr wohl aussah, sprach über die Aufgaben der Reichstagssession und bewies besonders die Militärvorlage, auf deren Annahme er rechnet. Auch in anderen Ländern zeigen sich die Parlamente den Forderungen für die Armee zustimmend. Deutschland überwiegend ist es von den Nachbarstaaten bereits überflügelt sei. Der Kriegsminister wird nicht antreten, hierüber sowie über alles wünschenswerte Aufschluß zu geben. Über die auswärtige Lage sprach der Kaiser nur in flüchtigen Andeutungen und gab schließlich der Hoffnung auf Erhaltung des Friedens warmen und bestimmt Ausdruck. Die Audienz dauerte etwa 10 Minuten.

München. Die Reise des Prinzen regnete in nach Berlin erfolgt, wie jetzt feststeht, am Montag den 6. Dez. mit großem Gefolge in einem Sonderzug. Der Aufenthalt in Berlin wird bloß einige Tage dauern, die ganze Abwesenheit höchstens eine Woche.

Berlin den 30. Nov. Dem Fr. Irl. wird bezeichnet: Nach Mitteilung des Staatssekretärs Jakobi hat die Reichsregierung ihren gesammten Bestand an Silberbarren so wie 4100000 Mark in Thaler an die egyptische Regierung überlassen, als diese hier ihre Währungen prägen ließ. Damit ist eine bedeutende Entlastung des deutschen Silverborrats ohne große Opfer erreicht.

* Dem Wundersatz ist eine Vorlage zugänglich, welche den Entwurf einer Bekanntmachung betrifft, die Ausdehnung der örtlichen Prüfung auf die Schuhpodestimpfung betrifft. Dies Vorgehen begründet sich auf die Beschlüsse dieses Kommission, welche zur Beratung der Impffrage berufen worden war.

* Der "Westphälische Merkur", nächst der "Germania" das einflussreichste Zentrumsorgan, ist für die Bewilligung der geforderten Verstärkung des Friedenspräzidenten, da es fast als sicher anzunehmen sei, daß wir innerhalb einiger Jahre wieder das Schwert ziehen müssen. Aber gleichzeitig verlangt das Blatt, daß die laufenden Ausgaben der Heeresverwaltung nicht gesteigert werden. Der Militärfuß wird auch ohne 23 Millionen Erhöhung die verlangten 468409 Mann auf den Beinen halten können.

Düsseldorf den 26. Nov. Ein großes Unglück ereignete sich gestern mittag an der Düsseldorfer Straße. Dort stürzte ein im Bau befindliches Haus zum Teil ein und begrub unter seinen Trümmern neun Arbeiter. Sieben Schwerverletzte wurden ins Marienhospital gebracht. Gestern nachmittag wurde die Baustelle eingehend von sachverständigen Baumeistern, städtischen Beamten, Gerichtsbeamten und der Staatsanwaltschaft untersucht. Die Ursache des Einsturzes ist endgültig noch nicht festgestellt.

Frankreich.

Paris den 30. Nov. Gute Nachrichten nach erreichte der französische Botschafter in London, Waddington, die englische Regierung um eine definitive Antwort bezüglich des Suezkanalprojektes. — Der Handelsvertrag zwischen Frankreich und Mexiko wurde abgeschlossen.

* Ein Madrider Telegramm der "Nat. Ztg." meldet: Der spanische Minister des Innern mache in den Cortes die Mitteilung, daß Deutschland im Monat September auf das durch das römische Protokoll erlangte Recht verzichtet habe, auf den Karolinen- oder den Palauos-Inseln eine Station zu errichten. Indem der Kammerpräsident davon Kenntnis gab, betonte er lebhaft die große Wichtigkeit des deutschen Zugeständnisses, wodurch die Karolinenangelegenheit in einer für Spanien äußerst befriedigenden Weise endgültig erledigt wird.

Spanien.

Ein Madrider Telegramm der "Nat. Ztg." meldet: Der spanische Minister des Innern mache in den Cortes die Mitteilung, daß Deutschland im Monat September auf das durch das römische Protokoll erlangte Recht verzichtet habe, auf den Karolinen- oder den Palauos-Inseln eine Station zu errichten. Indem der Kammerpräsident davon Kenntnis gab, betonte er lebhaft die große Wichtigkeit des deutschen Zugeständnisses, wodurch die Karolinenangelegenheit in einer für Spanien äußerst befriedigenden Weise endgültig erledigt wird.

* Die Bahnstrecke Helsingfors-Uleaborg in Finnland, die nördlichste auf dem Erdball, ist in den letzten Tagen des Oktobermonats eröffnet worden. Sie hat eine Länge von 720 Kilometern, welche in 27 Stunden zurückgelegt wurden und zieht unter ihren Baumwelen die längste Brücke, über den Ulla Els, die es in Finnland, Schweden, Norwegen und Dänemark gibt.

* Die Bahnstrecke Armeekorps im Feldzug von 1870/71 wurde allmälig im Lande von den Kriegsvertragsmächten errichtet. Sie hat eine Länge von 76 in den Tagen begangen, wie Berichte aus den Blättern zeigen.

Der Hurthal-Bote.

Hauptsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 144.

Samstag den 4. Dezember 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert; in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inneren Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einsätzige Zeile oder deren Raum für Anzeigen aus dem Oberamtsbezirk Backnang und im Bahnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher.

Die Militärstammrollen pro 1884, 1885, 1886 sind zur Berichtigung binnen 3 Tagen einher vorzulegen.

Sollten in den älteren Listen noch Militärschuldige, über welche eine definitive Entscheidung nicht beigelegt ist, vorkommen, so wollen auch diese Listen

angeschlossen werden.

Zugleich ist der etwaige Bedarf an Formularien zur Stammrolle pro 1887 hierher anzugeben.

K. Oberamt. Münnst.

Backnang den 1. Dez. 1886.

Backnang.

An die Ortsvorsteher und öffentlichen Rechner.

Nachdem das Etatjahr pro 1885/86 längst verflossen ist, muss auf Vereinigung der bei den öffentlichen Kassen haftenden Ausstände im Interesse eines geordneten Haushalts pflichtmäßig Gedacht genommen werden. Die Ortsbehörden (Gemeinderäte, Stiftungsräte u. s. w.) werden daher aufgefordert, sich von den Rechnern über die auf letzten März d. J. verfallenen, noch nicht bezahlten Steuern, Kapitalzinsen, Strafen, Vertragschuldigkeiten, Vorhälften, Zieler und den Resten des Übertrusses noch ein schönes Stück Geld abzuwirtschaften, sowie auf der andern Seite des Mangels an Obstbäumen dem und jenem Grundbesitzer große Ausgaben verursacht, durch die er beobachtete Erfahrung sind unsere Bauern gewischt worden und haben ihren richtigen Vor teil erkannt. Daneben hat der Obstbauverein in Gerabronn die für unsere Böden und klimatischen Verhältnisse tauglichen Apfels- und Birnenarten ausgeschieden und erzielt sich zur Vermittlung in Bedürfnissfällen. So wird nach einer nicht gar langen Zeit unser Hohenloher Ebene in dieser Hinsicht mit den Geländen des Neckar- und Remstales annähernd konkurrieren können. Verdient auch anderwärts Nachahmung.

Auf Grund dieser Verteilung haben die Ortsbehörden den Restanten von öffentlich-rechtlichen Schuldigkeiten, wie Steuern, Geldstrafen ohne Rücksicht auf die Höhe des Betrags der Schuldigkeiten gemäß der Art. 10—13 des Gesetzes über die Zwangsvollstreckung wegen öffentlich rechtlicher Ansprüche vom 18. August 1879, Regl. S. 205 Zahlungsbefehle zu erteilen und nach fruchtlosem Ablauf der erzielten Zahlungsschriften Zwangsvollstreckung zu versügen, und auszuführen resp. wegen Geldforderungen, bezüglich welcher nach Art. 10 und 11, Abs. 1 des Gesetzes über die Verwaltungsgesetzgebung vom 16. August 1876 das Verwaltungsgesetz zuständig, bei dem Vorstand des Gemeindegerichts derjenigen Gemeinde, in welcher der Schuldruck seinen allgemeinen Gerichtsstand oder den Aufenthaltsort hat, gemäß Art. 7—8 des Gesetzes vom 18. August 1879 die Erteilung von Zahlungsbefehlen zu beantragen. Bezüglich der Schuldigkeiten an die öffentlichen Kassen, die nicht öffentlich-rechtlicher Natur sind, wie: Kapitalzinsen, Holz- und Pachtgelder, sowie sonstige Vertragschuldigkeiten, ist, soweit es der Art. 3 des Gesetzes vom 16. August 1879, Regl. S. 178 zulässt, das Schulklagverfahren vor dem Vorstand des Ortsgerichts — dem Ortsvorsteher — einzuleiten.

Wenn am 20. Dez. d. J. noch Ausstände pro letzten März d. J. vorhanden sind, so sind von den Gemeinderäten, Stiftungsräten etc. auf diesen Termin spezielle Verzeichnisse von jeder Kasse unter Angabe der einzelnen Restanten und der gegen dieselben getroffenen Verfügungen vorzu legen; andernfalls wird auf den gleichen Termin Fehlanzeige erwartet.

Selbstverständlich darf durch die Erledigung der Ausstände der Einzug der laufenden Steuern und Schuldigkeiten keine Unterbrechung erleiden.

K. Oberamt. Münnst.

Backnang den 1. Dez. 1886.

Oberamt Backnang.

An die Standesbeamten.

Dieselben werden unter Hinweisung auf § 45 Z. 7b der Erfatzordnung hiemit veranlaßt, bis zum 15. Januar 1887 einen Auszug aus dem Sterberegister des Kalenderjahrs 1886, enthaltend die Eintragungen von Todesfällen männlicher Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, innerhalb ihres Standesamtsbezirks, dem Oberamt vorzulegen.

K. Oberamt. Münnst.

Den 1. Dez. 1886.

Oberamt Backnang.

Die R. Pfarrämter

wollen den etwaigen Bedarf an Formularien zu Geburtslisten befreit Anlegung der Geburtsliste der Altersklasse 1867, § 45 Z. 7 der Erfatzordnung vom 28. Septbr. 1875, Regl. Nr. 35 S. 23, sowie an Geburtscheinen für Militärschuldige, welche sich in andern Gemeinden zur Stammrolle anzumelden werden, in Bälde hieher anzeigen. Die Geburtslisten der Altersklassen 1867 wollen bis spätestens 15. Januar 1887 den Ortsvorstehern übergeben werden, am Schluss derselben sind aufzuführen unter Abteilung:

B. die im Jahr 1867 außerhalb des Landes geborenen Söhne bzw. daß keine solche in den Kirchenbüchern laufen,

C. die seit Einreichung der lebten Listen vorgekommenen Sterbefälle der in den Listen der vorhergehenden Jahrgänge aufgeführten Militärschuldigen.

Hiebei werden die R. Pfarrämter ersucht, ein besonderes Augenmerk auf die richtige Schreibweise der Familiennamen der einzelnen Militärschuldigen zu richten, da es wiederholt vorgekommen ist, daß dieselbe mit den Angaben der Pflichtigen nicht übereingestimmt hat.

K. Oberamt. Münnst.

Den 1. Dez. 1886.

An die Ortsvorsteher.

Die Übersicht über die in den Gemeinden vorhandenen Fabriken, welche jugendliche Arbeiter beschäftigen, ist binnen 8 Tagen vorzulegen. (Regl. von 1883 S. 281).

K. Oberamt. Münnst.

Backnang den 2. Dez. 1885.

Oberamt Backnang.

Bekanntmachung, betreffend die Aufstellung der Wählerlisten für die Handelskammer-Wahl.

Nachdem die Wählerlisten für die nächste Handelskammerwahl angelegt sind, werden dieselben für den Abstimmungsbezirk Backnang für die Gemeinden Backnang, Almersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Ehrenberg, Großkopach, Heiningen, Heutensbach, Iuz, Lippoldsweiler, Maubach, Oberbründl, Oberweisbach, Oppenweiler, Reichenberg, Rietenau, Schellberg, Spiegelberg, Steinbach, Strümpfelbach, Unterbründl, Unterweisbach und Waldrems auf dem Rathaus in Backnang,

für den Abstimmungsbezirk Murrhardt für die Gemeinden Murrhardt, Fornsbach, Grab, Großfischbach, Neufürstenhütte und Sulzbach auf dem Rathaus in Murrhardt vom 10. bis 18. d. M.

auf dem Rathaus gegen dieselben wegen Aufnahme unberechtigter oder wegen Übergehung berechtigter Personen sind binnen 8 Tagen nach Beginn der

Auslegung bei Oberamt unter Beibringung der erforderlichen Bescheinigung anzubringen.

Dabei wird bemerkt, daß nur Diejenigen zur Wahl zugelassen werden, welche in die Listen aufgenommen sind.

Backnang den 8. Dez. 1886.

K. Oberamt. Münnst.

Revier Reichenberg.

Christbaum-Verkauf.

Am Montag der 6. Dez., vormittags 9 Uhr, werden aus dem Staatswald Backnangsteich ca. 300 Stück Christbäume auf dem Stadtplatz verkauft.

Frauenarbeitschule Hall.

Freitag den 7. Jan. 1887 beginnt ein neuer Kurs. Auswärtige Schülerinnen finden Unterkunft im Hause des Unterzeichneten.

Schulvorstand:

Melior Mailänder.

Sofia den 30. Nov. Auf einen von der Pforte der bulgarischen Regierung erteilten Rat keine Deputation an die Mächte zu senden, da die Pforte selbst in Besprechungen mit Russland beabsichtigt. der bulgarischen Krise eingetreten sei, erwiederte die Regierung, sie hätte nichts das Recht, die Deputation an der Erfüllung des ihr geworbenen Auftrags zu hindern; sie sei übrigens überzeugt, daß die Silberung der Lage Bulgariens bei den betreffenden Regelungen nur dazu beitragen würde, die Aufgabe der Pforte zu erleichtern.

Leibnicht's Erfahrungen. Der gute Leibnicht, wie wirkt die Illinois Staatszeitung, macht schlimme Erfahrungen in diesem Lande. Wenige Tage nach seiner Ankunft von drüben versetzte ihm ein New Yorker Polizist einen Stoß gegen die Brust, daß ihm der Atem verging. Und während ihn die englisch-amerikanischen Zeitungen als einen gefährlichen Wühler und Umläufer an den Galgen wünschen, wird er von deutsch-amerikanischen Anarchistenwischen als "Dudmäuse", "Bettähnchen" u. s. w. mit dem übelriedendsten Rothe beworfen. Auch muß er's erleben, daß englisch-amerikanische Zeitungen seinen weltbekannten Namen verbunzen; sie nennen ihn "Leibnicht", "Leibnicht" u. s. w.; Und die Leibnicht, ibn "Leibnicht" zu nennen.

Knecht Ruprechts Gevatter.

Weihnachts-Novelle von Richard Carmen.

Über die Züge des Fürsten, der den bisherigen Auseinandersetzungen seines Freundes immer mit lächelnder Miene gefolgt war, slog es wie ein Schatten.

"Hast du Misträumen gegen Willmann?" fragte er, indem er bedächtig einige Schluck Wein zu sich nahm.

Der Andere blieb einige Sekunden stumm vor sich nieder.

"Hoheit," begann er dann tief aufatmend, "meine unabhängige Stellung im gesellschaftlichen Leben und der hohe Rang, den ich der Gnade meinesfürstlichen Freunde verdanke, schützt mich wohl vor dem Verdacht, daß ein Gefühl von Eifersucht auf das hohe Vertrauen, welches Ihr Leibdiener geniebt, mich beeindruckt, wenn ich sage: Ich traue dem Menschen nicht."

"Du wirst mir, dem Freunde, deine Gründe dafür nicht vorenthalten wollen, Bruno."

Greifbare Beweise von Willmanns Unwürdigkeit besaß ich nicht", entgegnete Bruno, "indessen — der selbe hat innerhalb der letzten vierzehn Tage drei Briefe aus Greifenseburg erhalten.

"Aus Greifenseburg!" sagte der Fürst schnell. "Jawohl!" bestätigte Bruno und fuhr nach kurzer Pause fort: "Welche Verbindung kann der einfache Thüringer Bauerjunge in dem kleinen Greifenseburg haben und gerade dort haben, von wo aus die Interessen meines gnädigen Herrn am gefährlichsten schienen?"

Der Fürst sah einige Augenblicke nach; dann sagte er mit überlegenem Lächeln:

"Meine Interessen sind von dorther nicht mehr gefährdet, die Einwilligung der Prinzessin, mich zu empfangen, beweist mir, daß meine Hoffnungen sich den Zielen ihrer Erfüllung nähern."

"Ganz wohl, mein Fürst," entgegnete Bruno lebhaft, "Ihre Sachen stehen günstig, die Greifenseburger Intrigen wurden lähm gelegt, die Prinzessin von Frankenstein kommt Ihnen auf halbem Wege entgegen. Sie aber lassen Sie warten, vertrieben das Entgegennommen Ihrerseits und wechseln? Bedenken Sie, mein Fürst, auf alle schwachen Füßen die Entschuldigung schon vor Ihnen selbst stehen muß... washalb?"

Was Sie nicht beliebt, Sie auf dieser Reise zur rechten Zeit zu begleiten. Wie nun, wenn der Greifenseburger, sich wie ein Erstinkender an einen Strohsack klammert, zu einem Mittel gebracht hat, das der Welt gegenüber lächerlich erscheinen würde, wenn es nur nicht — wie die offensuren Thatachen zeigen — verfliegen? Wenn der Greifenseburger sich hin-

ter Ihnen Kommerbiener gestellt hätte? Wie anders wollen Sie sich denn jene Briefe an Willmann von dorther erklären?"

Hast scheint es, als ob mein Freund Bruno, der kühl überlegende Bruno recht hätte!" sagte Edgar in einem Tone, in welchem Ernst und Schwung sich harmonisch mischten. "Das wäre in der That ein köstlicher Spaß und ich gestehe, daß ich in demselben keine würdige Rolle zu spielen hätte. Ich danke dir, Bruno, für deine Ausflüsse. Jetzt konnte der Kornel seine Haut, die von allen Seiten herabging, endlich in Sicherheit bringen, worüber Bruno, den der Geruch des Blutes noch mehr aufgeregt und wilder gestimmt hatte, äußerte zornig: Willmann das Vertrauen, doch ich ihm seit fünf Jahren schenkte, nicht ohne schwerwiegender Gründe und ohne die Beweise für seine Schuld außer Acht zu lassen.

Langenburg. (Der Baum fällt.) Der heutige reiche Obsthänger über unsre Ebene hin, ebenso sehr aber auch die gänzliche Missernte in unsern Flughäusern haben im Laufe des gegenwärtigen Herbstes zu der erfreulichen Wahrnehmung geführt, daß unsere großen und kleinen Grundbesitzer mit rühigem Fleiß daran sind, die Lücken auf ihren Baumaltern auszufüllen, obsterrende Stämme zu entfernen, jung einzupflanzen, überhaupt alles, was notwendig ist, um die im Wagen stehenden vor dem entgegengesetzten Winde zu schützen. Dadurch wäre es dem Diener, auch wenn er es beabsichtigt hätte, unmöglich gewesen, auch nur einzelne Silben von den aufzutragenden, aber er lag neben dem Rossmesser auf dem Kutschersitz und der vordere Teil des Verdes der Halbhäuse war aufgeschlagen, um die im Wagen stehenden vor dem entgegengesetzten Winde zu schützen. Dadurch wäre es dem Diener, auch wenn er es beabsichtigt hätte, unmöglich gewesen, auch nur einzelne Silben von den aufzutragenden, aber er lag neben dem Rossmesser auf dem Kutschersitz und der vordere Teil des Verdes der Halbhäuse war aufgeschlagen, um die im Wagen stehenden vor dem entgegengesetzten Winde zu schützen. Dadurch wäre es dem Diener, auch wenn er es beabsichtigt hätte, unmöglich gewesen, auch nur einzelne Silben von den aufzutragenden, aber er lag neben dem Rossmesser auf dem Kutschersitz und der vordere Teil des Verdes der Halbhäuse war aufgeschlagen, um die im Wagen stehenden vor dem entgegengesetzten Winde zu schützen. Dadurch wäre es dem Diener, auch wenn er es beabsichtigt hätte, unmöglich gewesen, auch nur einzelne Silben von den aufzutragenden, aber er lag neben dem Rossmesser auf dem Kutschersitz und der vordere Teil des Verdes der Halbhäuse war aufgeschlagen, um die im Wagen stehenden vor dem entgegengesetzten Winde zu schützen. Dadurch wäre es dem Diener, auch wenn er es beabsichtigt hätte, unmöglich gewesen, auch nur einzelne Silben von den aufzutragenden, aber er lag neben dem Rossmesser auf dem Kutschersitz und der vordere Teil des Verdes der Halbhäuse war aufgeschlagen, um die im Wagen stehenden vor dem entgegengesetzten Winde zu schützen. Dadurch wäre es dem Diener, auch wenn er es beabsichtigt hätte, unmöglich gewesen, auch nur einzelne Silben von den aufzutragenden, aber er lag neben dem Rossmesser auf dem Kutschersitz und der vordere Teil des Verdes der Halbhäuse war aufgeschlagen, um die im Wagen stehenden vor dem entgegengesetzten Winde zu schützen. Dadurch wäre es dem Diener, auch wenn er es beabsichtigt hätte, unmöglich gewesen, auch nur einzelne Silben von den aufzutragenden, aber er lag neben dem Rossmesser auf dem Kutschersitz und der vordere Teil des Verdes der Halbhäuse war aufgeschlagen, um die im Wagen stehenden vor dem entgegengesetzten Winde zu schützen. Dadurch wäre es dem Diener, auch wenn er es beabsichtigt hätte, unmöglich gewesen, auch nur einzelne Silben von den aufzutragenden, aber er lag neben dem Rossmesser auf dem Kutschersitz und der vordere Teil des Verdes der Halbhäuse war aufgeschlagen, um die im Wagen stehenden vor dem entgegengesetzten Winde zu schützen. Dadurch wäre es dem Diener, auch wenn er es beabsichtigt hätte, unmöglich gewesen, auch nur einzelne Silben von den aufzutragenden, aber er lag neben dem Rossmesser auf dem Kutschersitz und der vordere Teil des Verdes der Halbhäuse war aufgeschlagen, um die im Wagen stehenden vor dem entgegengesetzten Winde zu schützen. Dadurch wäre es dem Diener, auch wenn er es beabsichtigt hätte, unmöglich gewesen, auch nur einzelne Silben von den aufzutragenden, aber er lag neben dem Rossmesser auf dem Kutschersitz und der vordere Teil des Verdes der Halbhäuse war aufgeschlagen, um die im Wagen stehenden vor dem entgegengesetzten Winde zu schützen. Dadurch wäre es dem Diener, auch wenn er es beabsichtigt hätte, unmöglich gewesen, auch nur einzelne Silben von den aufzutragenden, aber er lag neben dem Rossmesser auf dem Kutschersitz und der vordere Teil des Verdes der Halbhäuse war aufgeschlagen, um die im Wagen stehenden vor dem entgegengesetzten Winde zu schützen. Dadurch wäre es dem Diener, auch wenn er es beabsichtigt hätte, unmöglich gewesen, auch nur einzelne Silben von den aufzutragenden, aber er lag neben dem Rossmesser auf dem Kutschersitz und der vordere Teil des Verdes der Halbhäuse war aufgeschlagen, um die im Wagen stehenden vor dem entgegengesetzten Winde zu schützen. Dadurch wäre es dem Diener, auch wenn er es beabsichtigt hätte, unmöglich gewesen, auch nur einzelne Silben von den aufzutragenden, aber er lag neben dem Rossmesser auf dem Kutschersitz und der vordere Teil des Verdes der Halbhäuse war aufgeschlagen, um die im Wagen stehenden vor dem entgegengesetzten Winde zu schützen. Dadurch wäre es dem Diener, auch wenn er es beabsichtigt hätte, unmöglich gewesen, auch nur einzelne Silben von den aufzutragenden, aber er lag neben dem Rossmesser auf dem Kutschersitz und der vordere Teil des Verdes der Halbhäuse war aufgeschlagen, um die im Wagen stehenden vor dem entgegengesetzten Winde zu schützen. Dadurch wäre es dem Diener, auch wenn er es beabsichtigt hätte, unmöglich gewesen, auch nur einzelne Silben von den aufzutragenden, aber er lag neben dem Rossmesser auf dem Kutschersitz und der vordere Teil des Verdes der Halbhäuse war aufgeschlagen, um die im Wagen stehenden vor dem entgegengesetzten Winde zu schützen. Dadurch wäre es dem Diener, auch wenn er es beabsichtigt hätte, unmöglich gewesen, auch nur einzelne Silben von den aufzutragenden, aber er lag neben dem Rossmesser auf dem Kutschersitz und der vordere Teil des Verdes der Halbhäuse war aufgeschlagen, um die im Wagen stehenden vor dem entgegengesetzten Winde zu schützen. Dadurch wäre es dem Diener, auch wenn er es beabsichtigt hätte, unmöglich gewesen, auch nur einzelne Silben von den aufzutragenden, aber er lag neben dem Rossmesser auf dem Kutschersitz und der vordere Teil des Verdes der Halbhäuse war aufgeschlagen, um die im Wagen st